

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch,
12. Februar 2014 im Sitzungszimmer des Rathauses in Bad König

Beginn: 19:50 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

**Anwesend sind:
vom Haupt- und Finanzausschuss**
Vorsitzender

ZBK	Rolf Landgraf
ZBK	Steffen Urich
CDU	Martin Bereiter
CDU	Willi Reichert
SPD	Raoul Giebenhain
SPD	Jürgen Reeg (für Gerhard Zeltner)
Bürgerliste Bad König	Bernd Gottschalk (für Thomas Riedl)

von der Stadtverordnetenversammlung

Bündnis 90/ Die Grünen	Hedwig Seiler
ZBK	Martin Schlingmann
CDU	Oswin Jäger (ab 21:15 Uhr)

vom Magistrat
Bürgermeister

parteilos Uwe Veith

von der Verwaltung
Leiter der Finanzabteilung
Leiter der Hauptabteilung
Schriftführerin

Markus Best
Thomas Lust
Christiane Kees

Presse:

Gabriele Lermann-Pötter

Im Vorfeld dieser Sitzung fand ab 19:00 Uhr eine Bürgerbeteiligung im Hinblick auf Verbesserungs- und Einsparvorschläge zum Haushalt 2014 statt.

Im Rahmen dieser Bürgerbeteiligung wurde die Kündigung des Stadtbusses zum 31.12.2014 thematisiert. Nach Bekanntwerden der Kündigung des Stadtbusses wurde eine Unterschriftenaktion für den Erhalt des Stadtbusses gestartet. Die gesammelten Unterschriften (1.702 Unterschriften) wurden vom Initiator der Aktion, Herrn Helmut Neumeier an den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Rolf Landgraf, übergeben.

Um 19:50 Uhr eröffnet der Vorsitzende Rolf Landgraf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Sodann lässt er über den Antrag der Stadtverordneten Hedwig Seiler abstimmen, die beantragt hat, den Tagesordnungspunkt 5 „Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.11.2013 „Stadtbus“ vorzuziehen und gleich nach TOP 2 „Mitteilungen“ zu behandeln.

Mit 5- Ja-Stimmen (CDU, ZBK, SPD, BL), 1 Nein-Stimme (ZBK) und 1 Enthaltung (SPD) wird dem Antrag auf Änderung der Tagesordnung zugestimmt.

Somit gilt folgende Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
- 2.) Mitteilungen**
- 3.) Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.11.2013 „Stadtbus“**
- 4.) Beratung und Beschlussempfehlung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2014 sowie Anlagen**
- 5.) Beratung und Beschlussempfehlung über das Haushaltssicherungskonzept 2014**
- 6.) Beratung und Beschlussempfehlung zu Urnenfeldern in den Stadtteilen, Bestattungsfeld im Stadtteil Etzen-Gesäß**
- 7.) Anfragen**
- 8.) Beratung und Beschlussempfehlung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts**

Es ist vorgesehen, TOP 8 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

TOP 2 Mitteilungen

Bürgermeister Veith hat folgende Mitteilungen:

- Am gestrigen Dienstag war er gemeinsam mit Herrn Thuss von der Seniorenresidenz bei Landrat Kübler. Bei einem gemeinsamen Gespräch ging es um die Zukunft des „Stadtbusses“.
Zu diesem Thema soll vermutlich am 05. oder 12. März 2014 (*Hinweis: Termin ist zwischenzeitlich geklärt: Gespräch findet am 25.02.2014 statt*) ein weiteres Gespräch zwischen Landrat Kübler, Herrn Thuss und Herrn Krämer von der OREG stattfinden.

- Zwischenzeitlich fanden weitere Gespräche und Besichtigungstermine mit Interessenten für das „Neue Schloss“ statt.

TOP 3 Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.11.2013 „Stadtbus“

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der Vorsitzende Rolf Landgraf Frau Hedwig Seiler das Wort.

Frau Hedwig Seiler und Herr Raoul Giebenhain erklären, dass sie beide den Beschlussvorschlag umformulieren möchten.

Der Vorsitzende Rolf Landgraf lässt die Ausschussmitglieder über folgenden geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Verhandlungen mit der OREG unter der Einbindung anderer möglicher Partner und der Aufsichtsbehörde des Odenwaldkreises fortzuführen mit dem Ziel, den Einsatz des Stadtbusses ab 2015 zu erhalten. Alternativen zu den bestehenden Formen sind zu prüfen (Betrieb in Eigenregie? - Einbindung der Stadtteile).

Der Magistrat wird beauftragt, den Fahrplan des Stadtbusses im „Blättchen“ abzudrucken, so dass das Stadtbusangebot einen hohen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung erreicht.

Mit 7 Ja-Stimmen (CDU, SPD, ZBK, BL) wird diesem Beschlussvorschlag zugestimmt.

TOP 4 Beratung und Beschlussempfehlung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2014 sowie Anlagen

Der Haushaltsplan 2014 samt Anlagen wird mit allen Teilhaushalten durchgegangen.

Aufkommende Fragen werden von Herrn Best, Herrn Lust und Bürgermeister Veith beantwortet.

In Anschluss hieran lässt der Vorsitzende Rolf Landgraf über folgende Änderungsanträge zum Haushaltsplan abstimmen:

Antrag ZBK-Fraktion: Verringerung des Haushaltsansatzes „Teilergebnishaushalt Produkt 312204 Allg. Sicherheit, Ordnung und Dienstleistungen ; Nr. 02, Konto 51 öffentlich-rechtliche Entgelt“ um 30.000,-- € (veranschlagte Mehreinnahmen durch Installation einer Blitzanlage in ST Etzen-Gesäß) auf 179.000,-- €.

Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 4 Nein-Stimmen (BL, CDU, SPD) bei 1 Enthaltung (CDU) abgelehnt.

Antrag CDU Fraktion: *Im Teilergebnishaushalt Produkt 452801 Abwasserbeseitigung ist das im Haushaltsplan ausgewiesene Defizit (Nr. 32 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen) in Höhe von 106.254 € aufzulösen und der lfd. Nr. 08 Konto 5463000 „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich“ zuzuführen.*

Dem Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen (CDU, ZBK) und 1 Nein-Stimme (BL) und 2 Enthaltungen (SPD) zugestimmt.

Anschließend lässt der Vorsitzende Rolf Landgraf über folgende Änderungsanträge zur Haushaltssatzung abstimmen:

Antrag BL-Fraktion

Der Hebesatz der Grundsteuer B (§ 5 Nr. 1 b) ist auf 500 v. H. anzuheben.

Der Antrag wird bei 1 Ja-Stimme (BL) und 6 Nein-Stimmen (CDU, SPD, ZBK) abgelehnt.

Vorschlag Magistrat:

Der Hebesatz der Grundsteuern A und B (§ 5 Nr. 1 a und b) ist auf 375 v. H. anzuheben.

Der Antrag wird bei 3 Ja-Stimmen (BL, SPD) und 4 Nein-Stimmen (CDU, ZBK) abgelehnt.

Antrag CDU-Fraktion:

Der Hebesatz der Grundsteuer B (§ 5 Nr. 1 b) bleibt bei 350 v. H..

Dem Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen (CDU, ZBK) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) zugestimmt.

Vorschlag Magistrat/Antrag SPD-Fraktion:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite (§ 4) wird auf 11.800.000 € festgesetzt.

Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen (BL, SPD) und 3 Nein-Stimmen (CDU, ZBK) und 1 Enthaltung (CDU) abgelehnt.

Antrag CDU-Fraktion:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite (§ 4) wird auf 11.000.000,-- € festgesetzt.

Dem Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen (BL, CDU, SPD, ZBK) und 1 Enthaltung (ZBK) zugestimmt.

Sodann lässt Vorsitzender Rolf Landgraf über folgende Beschlussvorschläge mit den zuvor beschlossenen Änderungen (Hebesatz Grundsteuer A und B 350 v. H.; Höhe der Kassenkredite 11.000.000 €) abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nach erfolgter Beratung die Beschlussfassung des vorliegenden Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans mit allen Anlagen für das Jahr 2014.

Mit 5 Ja-Stimmen (BL, CDU, SPD) und 1 Nein-Stimme (ZBK) und 1 Enthaltung (ZBK) wird dem vorliegenden Beschlussvorschlag mit den zuvor beschlossenen Änderungen (Hebesatz Grundsteuer A und B 350 v. H.; Höhe der Kassenkredite 11.000.000 €) zugestimmt.

TOP 5 Beratung und Beschlussempfehlung über das Haushaltssicherungskonzept 2014

Hierzu liegen den Ausschussmitgliedern ein „Positionspapier der ZBK-Fraktion“ zum Haushaltssicherungskonzept 2014 vor. Dieses Papier wurde im Vorfeld an alle Stadtverordneten verschickt.

Herr Schlingmann erläutert nochmals die einzelnen Positionen.

Sodann lässt Vorsitzender Rolf Landgraf über die einzelnen Vorschläge abstimmen:

Prüfung eines möglichen Verkaufs weiterer städtischer Liegenschaften

Mit 4 Ja-Stimmen (CDU, ZBK) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) wird dem Vorschlag zugestimmt.

Antrag bei EU-Behörden für vollständige Übernahme der Kosten für die Städtepartnerschaft

Mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 5 Nein-Stimmen (BL, CDU, SPD) wird der Vorschlag abgelehnt.

Fremdvergabe Abrechnung Wasser/Abwasser

Mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 5 Nein-Stimmen (BL, CDU, SPD) wird der Vorschlag abgelehnt.

Blockheizkraftwerk und LED-Beleuchtung Sporthalle

Mit 4 Ja-Stimmen (ZBK, SPD) und 1 Nein-Stimmen (BL) bei 2 Enthaltungen (CDU) wird dem Vorschlag zugestimmt.

Absorber Heizung für das Freibad

Mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) bei 2 Enthaltungen (CDU) wird der Vorschlag abgelehnt.

Gründung einer Bau GmbH, um in den Genuss der Steuervorteile zu kommen

Mit 3 Ja-Stimmen (ZBK, CDU) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) bei 1 Enthaltung (CDU) wird der Vorschlag abgelehnt.

Facility Management für städt. Gebäude

Mit 3 Ja-Stimmen (ZBK, CDU) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) bei 1 Enthaltung (CDU) wird der Vorschlag abgelehnt.

Reduzierung Verlustzuweisung Kur GmbH

Mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 5 Nein-Stimmen (BL, CDU, SPD) wird der Vorschlag abgelehnt.

Verbesserung der Erlöse aus der Vermietung Wandelhalle durch marktgerechte Pauschalpreise/Reduzierung Kosten.

Mit 4 Ja-Stimmen (CDU, ZBK) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) wird dem Vorschlag zugestimmt.

Überprüfung sämtlicher Energielieferungsverträge der Stadt und der städtischen Einrichtungen

Mit 4 Ja-Stimmen (CDU, ZBK) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) wird dem Vorschlag zugestimmt.

Prädikatisierung von Zell und Momart als „staatlich anerkannter Erholungsort“

Mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 5 Nein-Stimmen (BL, CDU, SPD) wird der Vorschlag abgelehnt.

IKZ

Mit 7 Ja-Stimmen (BL, CDU, SPD, ZBK) wird dem Vorschlag einstimmig zugestimmt.

Auslaufende Stellen sollten nicht „automatisch“ sofort wieder besetzt werden

Mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) bei 2 Enthaltungen (CDU) wird der Vorschlag abgelehnt.

Im Bereich Stadtpark/städtische Grünanlagen sind 4 Mitarbeiter beschäftigt, es soll geprüft werden, ob die Gartenarbeiten vergeben/ausgeschrieben werden können.

Mit 2 Ja-Stimmen (ZBK) und 5 Nein-Stimmen (BL, CDU, SPD) wird der Vorschlag abgelehnt.

Freiwilliger Verzicht der Bezüge leitender Beamter und der Kurgeschäftsführerin

Mit 3 Nein-Stimmen (BL, SPD) bei 4 Enthaltungen (CDU, ZBK) wird der Vorschlag abgelehnt.

Sodann lässt der Vorsitzende Rolf Landgraf über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nach erfolgter Beratung die Beschlussfassung des vorliegenden Entwurfs für das Haushaltssicherungskonzept 2014.

Mit 5 Ja-Stimmen (BL, CDU, SPD) und 2 Nein-Stimmen (ZBK) wird dem Vorschlag zugestimmt.

Um 23:00 Uhr schließt Vorsitzender Rolf Landgraf die Sitzung.



Landgraf, Vorsitzender des
Haupt- u. Finanzausschusses



Kees, Schriftführerin